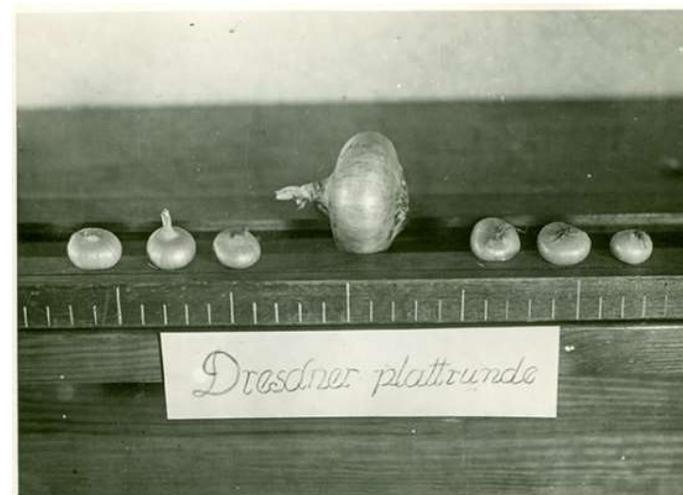


Dresdner plattrunde

Kategorie		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„Ausgesprochene Steckzwiebelsorte zur Erzeugung von Lauchzwiebeln in den Monaten Juni und Juli. Die Zwiebel ist groß, flachrund und besitzt ausgereift eine etwas grobe, bräunlichgelbe Schale. Auch als Säckzwiebel ist sie verwendbar, die Zwiebeln bleiben dann kleiner, man erntet etwa 250dz/ha.“ (Hahn 1953)	
Datenbank-einträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1899 - 1954
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	7
	Anzahl Literatureinträge in Fachliteratur	1
Zugelassen von-bis	vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	1962-1973
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	DEU146 ALL 32 'Dresdener Plattrunde' AUT046 ARCHE-ZW031 'Dresdener Plattrunde' DEU146 ALL 671 'Dresdener Plattrunde' BGR001 1987-ALL-CE-28 'Dresdener Plattrunde' NLD037 CGN23081 'Dresdner Plattrunde'	



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1948/1949): Photo Archiv 1948/1949

BSA-Sichtungsanbau - Dresdner plattrunde

Prüfnummer BSA	501	
Herkunft	SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost	
Pseudostamm	Länge (bis zum obersten grünen Blatt)	mittel (5)
	Durchmesser (auf halber Länge)	groß (7)
Laub	Haltung	aufrecht bis halbaufrecht (2)
	Abbiegen der Blattspitzen	mittel (2)
Zwiebel	Größe	mittel (5)
	Höhe	niedrig bis mittel, z.T. niedrig (4 - 3)
	Durchmesser	mittel bis groß (6)
Zwiebelform	Form (im Längsschnitt)	schmal querelliptisch (9)
	Form des Stielendes (im Längsschnitt)	flach (2)
	Form des Wurzelendes (im Längsschnitt)	flach (2)
Schale	Anhaften der Schale nach der Ernte	mittel (5)
	Dicke der Schale	mittel (5)
Farbe	Grundfarbe der Schale	gelb (4)
	Farbe der Außenhaut der Schuppenblätter	grünlich (2)
Neigung zum Schossen bei Frühljahrsaussaat	fehlend oder sehr gering (1)	
Neigung zur Aufspaltung in Bulbillen (mit trockener Schale um jede Bulbille)	gering (3)	
Zeitpunkt der Ernte bei Frühljahrsaussaat (Umfallen des Laubes bei 80 % der Pflanzen)	mittel (5)	
Gesamtbewertung	+ seit Jahr? In der Erhaltungszüchtung auf der Johannishöhe (Ursprungsregion). Beim BSA beobachtete Aufspaltung kann aus eigenen Anbauerfahrungen nicht bestätigt werden	

